



PRESSEINFORMATION vom 03.09.2010

Finanzlage der Städte und Gemeinden in NRW und Wermelskirchen

Nur noch 18 der 359 kreisangehörigen Städte und Gemeinden haben einen ausgeglichenen Haushalt. Auch Wermelskirchen kann den Haushalt nur durch Entnahmen der Rücklagen ausgleichen und muss die Kosten reduzieren.

Stetig wachsende Sozialabgaben

Ein Anzeichen verfehlter Familien-, Arbeits- und Sozialpolitik sind die explodierenden Sozialkosten in fast allen Gemeinden. Hierauf haben die Kommunen bisher keinen Einfluss.

Wermelskirchen: Der neue BÜRGER-LENKUNGS-AUSSCHUSS in der ZUKUNFTSWERKSTATT geht in die dritte Runde

Es ist in Wermelskirchen so wie in vielen anderen Städten und Kommunen: Je weiter der demografische Wandel voranschreitet, desto stärker wachsen die damit verbundenen finanziellen Probleme und zwar „leise und stetig“. Wir können das Problem nicht mehr schönreden. Die finanzielle Schiefelage wird immer prekärer. In NRW müssen in 2010 ca. 115 Städte und Gemeinden mit einem Nothaushalt arbeiten. Das sind dreimal mehr als in 2009. Einen strukturell ausgeglichenen Haushalt konnten nur noch 18 der 359 kreisangehörigen Städte und Gemeinden aufstellen; also nur noch fünf Prozent oder jede zwanzigste Gemeinde in NRW. Wermelskirchen zählt nicht mehr dazu. Wenn wir nicht kreativ handeln, dann droht der Nothaushalt.

Im Jahre 2009 kletterten die Überziehungskredite der Kommunen auf eine schwindelerregende Höhe von 17,1 Milliarden Euro. Um die laufenden Kosten bezahlen zu können mussten die Städte und Gemeinden in 2009 zusätzlich 2,5 Milliarden Euro an Kredit aufnehmen. Viele Kommunen mussten das Eigenkapital auflösen.

Der Hauptgrund für die desaströse Finanzlage der Kommunen sind die stetig wachsenden Sozialausgaben. Die Kosten steigen auch in Wermelskirchen an und verschärfen das Haushaltsproblem.

Weil die Landes-, Bundes- und EU-Politik die Städte und Kommunen im steuerlichen Würgegriff haben tun sich immer mehr Städte Kommunen zusammen und geben diesen Druck zurück. Denn dieses Prinzip wird nicht funktionieren, wenn die Städte und Gemeinden in NRW von Düsseldorf über Berlin bis hin zu Brüssel jede neue Steuer- und Abgabenverordnung schlucken müssen. „Wir könnten daran ersticken und Bewegungsunfähig werden.“

Die Haushaltslage hat viele Bürger in Wermelskirchen noch nicht erreicht. Informationsveranstaltungen über die Haushaltslage, durchgeführt von engagierten Lokal-Politikern, fanden leider kaum Interesse bei den Bürgern.

Die Zukunftswerkstatt startet mit dem BÜRGER-LENKUNGS-AUSSCHUSS einen neuen Weg. Sie will das Denken in Chancen, Risiken und Konzepten vertiefen und zwar in konkreten Projekten, die sich auf die Zukunft auswirken. **Das Motto der ZUKUNFTSWERKSTATT: >Miteinander die Zukunft gestalten<.**

Die Teilnehmer- Gruppen im BÜRGER- LENKUNGSAUSSCHUSS:

1. Bürgermeister
2. Moderatoren
3. Unternehmer
4. Evangelische Kirche
5. Katholische Kirche
6. Vereine
7. Seniorenbeirat
8. Bildung
9. Lebenshilfe
10. Kinder-Jugendparlament
11. Parteien

(Teilnehmerliste: im Anhang)

Zwei neu Schwer- punktthemen in der Zukunftswerkstatt.

Breite Bürgerbeteiligung angestrebt. Start im Herbst 2010.

Der BÜRGER-LENKUNGS-AUSSCHUSS (BÜLENK) in der ZUKUNFTSWERKSTATT Wermelskirchen steht für eine möglichst repräsentative Bürgervertretung aus starken Gruppen und Organisationen in Wermelskirchen. Neben Bürgermeister und Moderatoren besteht der Lenkungsausschuss aus 9 weiteren Gruppen mit je einem Vertreter. Als eine Gruppe zählen auch die Parteien bzw. das Koalitionsbündnis, vertreten mit je einer Person. Der Bürger-Lenkungsausschuss tagte bereits zweimal in 2010; zuletzt am 8.7.2010.

Der LENKUNGS-AUSSCHUSS wurde vom Bürgermeister mit den drei Moderatoren 2009 ins Leben gerufen. Der Ausschuss diskutiert offen über die Sachthemen bzw. Probleme und entscheidet die Arbeitsschwerpunkte für die laufenden Gruppendiskussionen in der Zukunftswerkstatt. Er unterstützt hiermit die Moderatoren in ihrer zielführenden Moderation in den Arbeitsgruppen.

Der BÜRGERMEISTER leitet den Bürger-Lenkungsausschuss als „erster Bürger“, mit dem Ziel, die Bürger stärker in die anwachsenden Probleme und Problemlösungsmöglichkeiten einzubinden. Er steuert die kooperative Zusammenarbeit im Lenkungsausschuss und fördert somit die Zusammenarbeit mit den Fraktionen im Stadtrat, in den eingesetzten Ausschüssen und mit der Verwaltung. Weil der Bürgermeister Leiter der Verwaltung ist, stellt er auch die Plausibilität und Machbarkeit von Konzepten her. Entscheidungen trifft der Stadtrat, mit den gewählten Volksvertretern.

Die MODERATOREN unterstützen den Bürgermeister und den Bürger-Lenkungsausschuss ehrenamtlich bei der Umsetzung in den Arbeitsgruppen, bei Erstellung von Arbeits- und Entscheidungsvorlagen und bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Zukunftswerkstatt hat sich bisher in drei PROJEKTEN als Ideengeber eingebracht:

- A. Bei dem geförderten Modell der pflegenden, arbeitstätigen Angehörigen.
- B. Bei der Familienförderung – Ansiedlung in Wermelskirchen
- C. Bei der Familienfielbel zur Familienförderung mit dem kompletten Service-Angebot und Diensten für Familien in Wermelskirchen. Das Informationshandbuch erscheint in Kürze.

Zwei SCHWERPUNKTTHEMEN wurden am 8.7.2010 im BÜRGER-LENKUNGS-AUSSCHUSS für die neuen Arbeitsgruppen festgelegt:

- 1. Wie können wir Junge und Alte zusammenführen?**
- 2. Wie entwickeln wir die Bildungslandschaft in WK?**

Die beiden Themen werden umfassend beschrieben und dann veröffentlicht. Danach wird eine breite Bürgerbeteiligung in den Arbeitsgruppen angestrebt. Der Start ist im Herbst 2010.

Die Folgen und Konsequenzen der demografischen Probleme

Ein Umdenken über fehlende menschliche Nähe und Nächstenhilfe ist angesagt. Denn finanzielle Lösungen werden die Probleme alleine nicht lösen können! Deshalb muss der Stellenwert der Familie ein Kardinalwert sein und bleiben.

Die Teilnehmer im BÜRGERLENKUNGS-AUSSCHUSS

Der Ausschuss wurde 2009 vom Bürgermeister einberufen. Er tagte in 2010 bereits zweimal. Teilnehmer sprechen sich ggf. stellvertretend untereinander ab. So ist eine kontinuierliche Zusammenarbeit möglich.

Was sind die größten Probleme für Wermelskirchen in den nächsten Jahren - so wie on vielen anderen Gemeinden auch?

1. Eine Abnehmende Bevölkerung (ohne Strategien und Gegenmaßnahmen)
2. Zunahme der Altersarmut, der Grundsicherung und mehr Arme.
3. Aufweichen der Familiennetze mit den Konsequenzen:
 - a. Rückgang der Familienunterstützung
 - b. Zunahme der Alleinstehenden und Alleinerziehenden
 - c. Mehr prekäre Familien
4. Der klaffende Schereneffekt zwischen Jungen und Alten:
 - a. Älter werdende Einwohner und fehlende junge Familien und Kinder und Jugendliche
 - b. Mehr freie Immobilien die nicht alters- u. zweckgerecht sind.
5. Bei starkem Rückgang der Kinder und Jugendlichen ein qualitatives und durchgängiges Bildungsangebot aufzustellen
6. Zusammengefasst: Für die oben genannten Probleme (Nr. 1 bis Nr. 4.) und die daraus resultierenden explodierenden, sozialen Haushaltungskosten müssen tragbare Konzepte und Lösungen gefunden werden.

TN	Gruppe	Vorname	Name
1.	Bürgermeister	Eric	Weik
2.	Moderator	Gerd	Steinmetzer
3.	Moderator	Hans-Erwin	Hermann
4.	Moderator	Uwe	Wingart
5.	Unternehmer	Manfred	Maus
6.	Unternehmer	Walter G.	vom Stein
7.	Evang. Kirche / Beratung	Cornelia	vom Stein
8.	Kath. Kirche / Pfarrer	Michael	Knab
9.	Kath. Kirche	Christoph	Krips
10.	Vereine	Anne	Ueberholz
11.	Vereine	Matthias	Ueberholz
12.	Seniorenbeirat	Inge-Eva	Schirmmacher
13.	Seniorenbeirat	Klaus	Förster
14.	Bildung	Marita	Bahr
15.	Lebenshilfe	Jürgen	Löhmer
16.	Lebenshilfe	Erhard	mayland
17.	Kinder-Jugendparlament	Patrick	Held
18.	Kinder-Jugendparlament	Sarah	Rojewski
19.	Koalitions-Bündnis	Jan	Paas
20.	Bündnis 90/Grüne	Hans-Jürgen	Klein
21.	CDU	Klaus	Seeger
22.	SPD	Jochen	Bilstein

Auftakt und Appell an die Bürgerinnen und Bürger in Wermelskirchen

Wenn WIR gemeinsam verstehen, dass es um unsere INTERESSEN und um UNSER WERMELSKIRCHEN geht, dann gewinnen wir neue Ziele und lösen die anstehenden Probleme.

Probleme, die wir nicht beschreiben können, lassen sich nicht lösen. Was also müssen wir tun?

(Rechts: Plakat zur Kampagne, die im September 2010 startet)



wermelskirchen
ZUKUNFTSWERKSTATT 2021
 > Miteinander die Zukunft gestalten < 

Diskutieren Sie mit in der Zukunftswerkstatt! Denn Wermelskirchen gehört den Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen, Kirchen und Organisationen! Nicht der Stadtverwaltung und nicht den Parteien. In der **ZUKUNFTSWERKSTATT 2021** diskutieren die Bürger mit sachlicher Offenheit: Fakten, Ideen, Chancen und Risiken. Für unser Wermelskirchen.





wermelskirchen
ZUKUNFTSWERKSTATT 2021
 > Miteinander die Zukunft gestalten < 

Informationen: www.wermelskirchen.de/zukunftswerkstatt
 oder über die Moderatoren: Tel.: 02196 – 2363 Hans-Erwin Hermann / Gerd Steinmetzer 02196 – 730 986 / Uwe Wingart 02193 – 735 555

Kontakt über:

Bürgermeister Eric Weik
 Moderator Hans-Erwin Hermann
 Moderator Gerd Steinmetzer
 Modertar Uwe Wingart

Tel:

02196 - 710-181
 02196 - 2363
 02196 - 730 986
 02193 - 735 555

Email:

eric.weik@stadt.wermelskirchen.de
gh.hermann@t-online.de
info@tamacom.de
wingart@online.de